



**Schwerpunkt „Pneumologie in der Kinder- und Jugendmedizin“**

<p><b>Weiterbildungsinhalte</b> Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in</p>	<p><b>Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten *</b></p>	<p><b>Kenntnisse, Erfah- rungen und Fertigkei- ten erworben</b> <b>Datum/Unterschriften</b></p>
<p>der Epidemiologie, Prävention, Diagnostik, Differentialdiagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Erkrankungen der oberen Atemwege, Lunge, Bronchien, Pleura und Mediastinum höheren Schwierigkeitsgrades wie Asthma bronchiale Grad III und IV, Tuberkulose, angeborene Lungenfehlbildung, cystische Fibrose, interstitielle Lungenerkrankung, bronchopulmonale Dysplasie</p>		
<p>schlafbezogenen Atemregulationsstörungen</p>		
<p>pulmonal bedingten Erkrankungen des kleinen Kreislaufs</p>		
<p>pulmonologischer Allergologie</p>		
<p>Asthaschulungen im Kindes- und Jugendalter</p>		
<p>Sauerstofflangzeittherapie und Beatmungstherapie einschließlich der Heimbeatmung</p>		
<p>speziellen physiotherapeutischen Maßnahmen einschließlich autogener Drainage und Inhalationsbehandlung</p>		

\* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

**Schwerpunkt „Pneumologie in der Kinder- und Jugendmedizin“**

Untersuchungs- und Behandlungsmethoden	Richtzahl	Jährliche Dokumentation gemäß § 8 WBO *			Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben Unterschriften
		Datum			
Erkennung und Behandlung von Erkrankungen der oberen Atemwege, Lunge, Bronchien, Pleura und Mediastinum höheren Schwierigkeitsgrades wie Asthma bronchiale Grad III und IV, Tuberkulose, angeborene Lungenfehlbildung, cystische Fibrose, interstitielle Lungenerkrankung, bronchopulmonale Dysplasie, schlafbezogene Atemregulationsstörung	100				
pulmonal bedingte Erkrankungen des kleinen Kreislaufs	15				
unspezifische pulmologische Provokationstestungen	100				
Allergietestungen aus pulmonaler Indikation (Prick-, Intrakutantestungen)	100				
Asthmaschulungen im Kindes- und Jugendalter	10				
Sauerstofflangzeittherapie und Beatmungstherapie einschließlich der Heimbeatmung	25				
spezielle physiotherapeutische Maßnahmen einschl. autogener Drainage u. Inhalationsbehandlung					
sonographisch Untersuchungen der Lunge und Pleura	100				
Funktionsuntersuchungen der Atmungsorgane wie Ganzkörperplethysmographie einschließlich Mitwirkung bei Babybodyplethysmographie, CO-Diffusion, Bestimmung der funktionellen Residualkapazität (FRC) mit einer Gasmischmethode	500				
Spiro-Ergometrie	50				
Mitwirkung bei Bronchoskopien mit starrem Instrumentarium bei interventionellen Verfahren					
Fiberbronchoskopie einschließlich broncho-alveolärer Lavage	100				
Pilocarpin-Iontophorese	100				

\* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

## **Dokumentation der jährlichen Gespräche gemäß § 8 WBO**

Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes: _____ Gesprächsinhalt:  Datum des Gesprächs: Unterschrift des Befugten: -----	_____    Unterschrift des/r Assistenz-Arztes/-Ärztin: -----
Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes: _____ Gesprächsinhalt:  Datum des Gesprächs: Unterschrift des Befugten: -----	_____    Unterschrift des/r Assistenz-Arztes/-Ärztin: -----
Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes: _____ Gesprächsinhalt:  Datum des Gesprächs: Unterschrift des Befugten: -----	_____    Unterschrift des/r Assistenz-Arztes/-Ärztin: -----
Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes: _____ Gesprächsinhalt:  Datum des Gesprächs: Unterschrift des Befugten: -----	_____    Unterschrift des/r Assistenz-Arztes/-Ärztin: -----

## A N H A N G

### ▪ **Auszug aus den Allgemeinen Bestimmungen für die Abschnitte B und C**

- Sofern für die Facharzt-, Schwerpunkt- und Zusatzweiterbildungen nichts Näheres definiert ist, kann die Weiterbildung sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich abgeleistet werden.
- Die inhaltlichen Weiterbildungsanforderungen werden durch Verwaltungsrichtlinien in fachlicher Hinsicht konkretisiert.
- Für eine Kursanerkennung sind die bundeseinheitlichen Empfehlungen zu beachten.

### ▪ **Begriffserläuterungen** für die Anwendung im Rahmen der Weiterbildungsordnung

<b>Ambulanter Bereich:</b>	Ärztliche Praxen, Institutsambulanzen, Tageskliniken, poliklinische Ambulanzen, Medizinische Versorgungszentren
<b>Stationärer Bereich:</b>	Krankenhausabteilungen, Rehabilitationskliniken, Belegabteilungen und Einrichtungen, in denen Patienten über Nacht ärztlich betreut werden; medizinische Abteilungen, die einer Klinik angeschlossen sind
<b>Notfallaufnahme:</b>	Funktionseinheit eines Akutkrankenhauses, in welcher Patienten zur Erkennung bedrohlicher Krankheitszustände einer Erstuntersuchung bzw. Erstbehandlung unterzogen werden, um Notwendigkeit und Art der weiteren medizinischen Versorgung festzustellen.
<b>Basisweiterbildung:</b>	Definierte gemeinsame Inhalte von verschiedenen Facharztweiterbildungen innerhalb eines Gebietes
<b>Kompetenzen:</b>	Die Kompetenzen (Facharzt-, Schwerpunkt-, Zusatz-Weiterbildungen) spiegeln die Inhalte eines Gebietes wider, die Gegenstand der Weiterbildung und deren Prüfung vor der Ärztekammer sind. Die Inhalte dieser Kompetenzen stellen eine Teilmenge des Gebietes dar.
<b>Gebiete der unmittelbaren Patientenversorgung:</b>	Allgemeinmedizin, Anästhesiologie, Augenheilkunde, Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Humangenetik, Innere Medizin, Kinder- und Jugendmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie, Neurologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Strahlentherapie, Urologie
<b>Fallseminar:</b>	Weiterbildungsmaßnahme mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers, wobei unter Anleitung eines Weiterbildungsbefugten anhand von vorgestellten Fallbeispielen und deren Erörterung Kenntnisse und Fähigkeiten sowie das dazugehörige Grundlagenwissen erweitert und gefestigt werden.
<b>BK:</b>	Abkürzung für „Basiskompetenz“; kein zahlenmäßig belegter Nachweis erforderlich bzw. möglich